

Zeitschrift: Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1981)

Heft: 15

Rubrik: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A U S D E N S E K T I O N E N =====

Z ü r i c h

Aus dem Mitgliederkreis der GHGZ kam im Jahre 1977 die Anregung zu vermehrtem Gedankenaustausch und führte im Januar 1978 zur Eröffnung einer Stammtischrunde. In einem heraldisch geschmückten Haus fand sich ein heimeliges "Quartierbäizli", und seither treffen sich dort monatlich 2-12 unermüdliche Mitglieder zu vielseitigen Diskussionen und regem Gedankenaustausch. Nicht zuletzt kamen aus diesem Kreis auch neue Impulse zu einem aktiveren Gesellschaftsleben. Im Laufe der drei letzten Jahre hat sich der Teilnehmerkreis vergrößert und ermutigt alle, diese Runde fortzuführen. Treffpunkt ist immer der dritte Dienstag jeden Monats, ab 19.00 Uhr im Restaurant "Zun drei Stuben", Beckenhofstrasse 6, 8006 Zürich. Gäste sind stets willkommen.

L u z e r n u n d I n n e r s c h w e i z

Seit einigen Jahren führt die Sektion Luzern und Innerschweiz Kurse im Schriftenlesen durch. Wohlwollendes Entgegenkommen des Staatsarchives Luzern und dessen Mitarbeiter ermöglichten die Durchführung und Gestaltung dieser Kurse. Die Zahl der Interessenten war jeweils so gross, dass die Kurse doppelt geführt werden mussten, lassen doch die intensiven Übungen nicht mehr als 10-12 Teilnehmer zu. Nach einer kurzen Einführung wurde anhand von Kopien gearbeitet, die zu sehr niedrigen Kosten abgegeben wurden. Diese wurden jeweils im voraus verteilt, mit der Absicht, dass die Kursteilnehmer sich an die Transkription heranwagen würden. Diese Kurse fanden jeweils an Samstagen statt, an denen das Staatsarchiv ohnehin offen war und an denen auch die Veranstaltungen der Sektion stattfanden, so dass sich die Reise in die Stadt auch wirklich rechtfertigte.

S t . G a l l e n u n d A p p e n z e l l

Die Vereinigung für Familienkunde St. Gallen und Appenzell richtet ihre Aktivitäten bereits nach dem 50jährigen Jubiläum, das im nächsten Jahr gefeiert werden kann. So wird schon an einer Festschrift gearbeitet, eine Bibliographie über sanktgallische Beiträge zur Familienkunde wird zusammengestellt, und ein umfangreicher vervielfältigter Katalog der eigenen Bibliothek ist bereits erschienen. Dafür gebührt Herrn Eppelsheimer aufrichtiger Dank. Zur Zeit findet auch in St. Gallen ein Schriftenlekurs statt. Leider konnten von den 55 Anmeldungen nur 30 berücksichtigt werden. Im Jahre 1978 konnte in Ebnet-Kappel mit grossem Erfolg ein Einführungskurs in die Familienkunde abgehalten werden, nachdem die beiden bestausgewiesenen Referenten Herr Jakob Wickli, Kilchberg ZH, und Herr Emil Looser, Wattwil, zuvor an einem Abend Allgemeines zur Genealogie und wichtige Vorarbeiten zur Toggenburger-Geschlechterkunde vorgestellt haben. Das Interesse der Teilnehmer ermutigte die Veranstalter, weitere Kurse zu planen.

B a s e l

Wie auch bei anderen Vereinigungen oder Zünften, entstand auch in der GHGB der Gedanke zur Führung eines Wappenbuches, das für Eintragungen der Mitglieder bestimmt sein sollte. Eine erste Umfrage über das Interesse ergab 50 provisorische Anmeldungen. Bis jetzt wurden von Herrn Hans Rudolf Christen über 20 Wappen gezeichnet, im Offset auf Pergament gedruckt und handkoloriert. Für jeden Eintrag stand eine Doppelseite zur Verfügung. Der Begleittext, aufgrund eines Fragebogens erstellt, enthält kurze familienkundliche Angaben und Quellenhinweise. Für die Heraldik stand unser Mitglied Herrn Dr. G. Mattern beratend zur Seite. Das Wappenbuch liegt jeweils an den Zusammenkünften im Schloss Bottmingen auf. Unter günstigen Umständen wird zum 50jährigen Bestehen der GHGB (1987) versucht werden, das Wappenbuch drucken zu lassen und einem grösseren Kreis bekannt zu machen.